



Fraktion Bürgerliste und Grüne
im Gemeinderat Durmersheim
Rolf Enderle
Triftstraße 111
76448 Durmersheim

Gemeinde Durmersheim
Herrn Bürgermeister Klaus Eckert
Rathausplatz 1
76448 Durmersheim

Durmertsheim, 18.02.2025

Antrag zur Verbesserung der Mobilität für den Radverkehr durch den Verzicht auf Umlaufsperrn und Poller im Gemeindegebiet Durmersheim

Antrag

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung,

1. alle Umlaufsperrn und Poller auf für den Fahrradverkehr zugelassenen Verkehrswegen im Gemeindegebiet zu entfernen und die nach der Demontage verbleibenden Unebenheiten auf der Fahrbahn zu beseitigen,
2. keine neuen Umlaufsperrn und Poller auf für den Fahrradverkehr zugelassenen Verkehrswegen im Gemeindegebiet zu errichten (z.B. in Neubaugebieten),
3. bei der Notwendigkeit des Ausschlusses von Kraftfahrzeugen von Radverkehrswegen entweder das StVO-Zeichen 260 (Verbot für Krafträder und sonstige mehrspurige Kraftfahrzeuge) zu installieren und / oder eine bauliche seitliche Verengung des Radwegs auf mindestens 2 Meter vorzunehmen,
4. bei Bedarf Schilder oder Markierungen auf den Radwegen zur Warnung der Radfahrer anzubringen,
5. bei der Verbindung zwischen dem Carl-Orff-Weg und der Würmersheimer Straße im Ortsteil Würmersheim im Zuge der Entfernung der dortigen Umlaufsperrn diese Wegeverbindung mit einer Wegebreite von mindestens 2 Metern zu befestigen,
6. diese Maßnahmen vorrangig in Eigenleistung durch den Bauhof durchzuführen.

Begründung

Umlaufsperrn sind eine Anordnung von Gittern, die auf einem Weg als Barriere wirken (Abb. 1). Poller (auch Sperrpfosten genannt) sind im Boden befestigte Pfosten (Abb. 2).



Abb. 1



Abb. 2

Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) hat bereits im Jahr 2015 ein Positionspapier „Umgang mit Pollern und Umlaufsperrn“ vorgelegt (Anlage 1), aus dem in diesem Antrag zitiert wird. In diesem Papier wird der folgende Standpunkt des ADFC formuliert:

Der ADFC fordert, auf die Installation von Pollern, Umlaufsperrn und ähnlichen Verkehrseinrichtungen generell zu verzichten.

Wir teilen die Begründung des ADFC für diesen Standpunkt:

- Umlaufsperrn und Poller führen zu einer Verengung der Fahrbahn, erschweren somit die Durchfahrt der betroffenen Stelle und stören die Fahrdynamik. Durch die zusätzlich meist mangelnde Sichtbarkeit entsteht ein vermeidbares Gefahrenpotenzial.
- Durch die entstandene Verengung ist eine barrierefreie Nutzung des Weges nicht gewährleistet. Verschiedene Nutzergruppen (z.B. Radfahrer mit Anhänger, Radfahrer mit Gepäck, Handbikefahrer) werden behindert oder ausgeschlossen.
- Für in Gruppen fahrende Radfahrer oder bei der Begegnung von Radfahrern entsteht ein Unfallrisiko, z.B. durch Kollisionsgefahr.
- Umlaufsperrn, die im Bereich von Straßenkreuzungen installiert wurden, lenken die Aufmerksamkeit des Radfahrers vom Autoverkehr ab.

In einer Arbeitshilfe des ADFC (Anlage 2) heißt es u.a.:

- „Für den allgemeinen Verkehrsraum gibt es keinerlei zwingende Vorschriften für eine Aufstellung von Umlaufsperrn.“
- „Einem möglichem Sicherheitsgewinn durch Umlaufsperrn steht eine nicht akzeptable Behinderung für Fußgänger mit Kinderwagen sowie Radfahrer (besonders mit Packtaschen und Anhängern) gegenüber.“
- „Es ist nicht notwendig, Radfahrer zum Absteigen zu zwingen! Radfahrer sind keine Selbstmörder; sie verhalten sich an gefährlichen Stellen aus eigenem Interesse vorsichtig. Ziel kann nur die bessere Erkennbarmachung möglicher Gefahren sein.“
- „Problematisch besonders bei Kindern: Die Aufmerksamkeit wird auf die Umlaufsperrn statt auf die eigentliche Gefahr gelenkt (...).“

Die in diesem Antrag beschriebenen Maßnahmen stehen nicht im Widerspruch zu einem noch zu erstellenden ganzheitlichen Mobilitäts- oder Radverkehrskonzept und können unmittelbar umgesetzt werden. Damit kann eine sofortige Verbesserung für die Radverkehrsmobilität (und der Situation der Fußgänger) in Durmersheim erreicht werden.

Auf Drängen des ADFC hat die Stadt Rastatt übrigens im letzten Jahr damit begonnen, Umlaufsperrn zu demontieren.

Begründung zu Ziffer 5.:

Die Verbindung zwischen dem Carl-Orff-Weg und der Würmersheimer Straße im Ortsteil Würmersheim ist der Hauptverkehrsweg für Fußgänger und Radfahrer, die aus dem Wohngebiet Tiefgestade II in Richtung Ortsmitte / Bahnhof Durmersheim unterwegs sind. Zusätzlich zu der Behinderung durch die dortige Umlaufsperrn ist der Weg nach Niederschlägen auf einer Strecke von ca. 20 Metern verschlammt und schlecht passierbar (Abb. 3). Deshalb ist eine dauerhafte Befestigung des Wegs erforderlich.



Abb. 3

Beispiele für Umlaufsperrn und Poller in Durmersheim



Ortsteil Würmersheim, Würmersheimer Straße
(mit Umfahrungsspuren der Radfahrer)



am Feldrand



bei der Villa Kunterbunt



bei der Festhalle



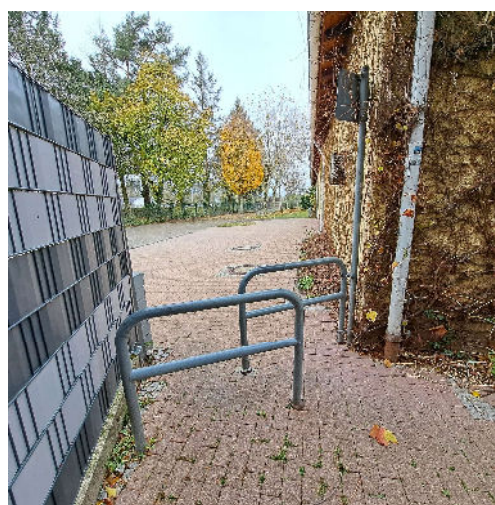
Gemeindezentrum Richtung Hauptstraße



bei der Gymnasium-Sporthalle



bei der Hardtschule



beim Schwimmbad



vom Aldi zum Heilwald



zum Aldi

Rolf Enderle
Fraktionssprecher der Wählervereinigung
Bürgerliste und Grüne Durmersheim